

Messcontainer gefordert

Bürgerinitiative „Gesund leben am Stienitzsee lud zum Bürgerforum

Rüdersdorf. Die Bürgerinitiative „Gesund leben am Stienitzsee“ bleibt in Sachen Vattenfall und Müllverbrennungsanlage am Ball. Im Dezember war zu einer dritten Bürgerversammlung in die Aula der Grundschule in Hennickendorf eingeladen worden, die abermals gut besucht war – gut zweihundert Interessierte waren der Einladung gefolgt.

Alfred Possin, Sprecher der Bürgerinitiative begrüßte unter den Teilnehmern auch einige Gemeindevertreter. Erst am 5. Dezember hatte die Gemeindevertretung einmütig ein Votum für ein Human-toxikologisches Gutachten abgegeben, das von der Bürgerinitiative immer wieder eingefordert wird. Possin verwies auf die Erfolge der Bürgerinitiative

in ihrem kurzen Bestehen und erinnerte an die nicht weniger als 2.336 Einwendungen der Bürger gegen den Änderungsantrag von Vattenfall. Ebenso erinnerte er an die fast 6.000 Unterschriften für die Petitionen an den Landtag und den schwedischen Ministerpräsidenten. „Die Demos in Potsdam und Berlin zeigten die Mobilisierungsbereitschaft der Bür-

ger“, betonte Alfred Possin. Hauptredner des Abends war Dr. Hermann Kruse. Der Toxikologe der Universität Kiel erläuterte die Zusammenhänge der Schadstoffbelastung auf den menschlichen Organismus. Es sei dringend geboten, Messcontainer in der Gemeinde aufzustellen um die möglichen Immissionen ermitteln zu können, sagte er. *red*